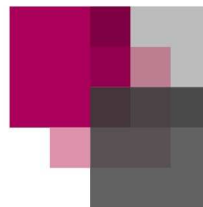


Gewerkschaftstag 2009  
19. / 20. Juni, Bochum Nr. 05



**dbb nrw**  
beamtenbund  
und tarifunion

nordrhein-  
westfalen

Gartenstraße 22  
D-40479 Düsseldorf

Telefon 0211.491583-0  
Telefax 0211.491583-10  
post@dbb-nrw.de  
www.dbb-nrw.de

**dbb-Gewerkschaftstag in Bochum im Konflikt mit der NRW-Landespolitik: „Das Zeitalter der Sonderopfer muss zu Ende sein“**

Bochum/Düsseldorf – Ein Ende des Zeitalters der Sonderopfer forderte der neue dbb-nrw-Landesvorsitzende Meinolf Guntermann auf dem Gewerkschaftstag in Bochum. In Anwesenheit von Landesfinanzminister Dr. Helmut Linssen bestanden die 400 Delegierten im RuhrCongress auf eine grundlegende Wende der Personalpolitik im Land und in den Städten und Gemeinden. Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst dürften nicht mehr länger und ausschließlich als Personalkostenverursacher und als Sparschweine betrachtet werden.

Ob Rot-Grün oder Schwarz-Gelb, allein die Landesbeamten hätten in den vergangenen Jahren einen Konsolidierungsbeitrag zum Landesetat in Höhe von mehr als 2,2 Milliarden Euro geleistet. Nullrunden über mehrere Jahre und zweimalige massive Kürzungen des Weihnachtsgeldes hätten sich neben anderen Verschlechterungen an vielen Einkommenskomponenten summiert. Während die Versager und Verursacher der Finanz- und Wirtschaftskrise unter milliardenschweren Schutzschirmen Unterschlupf mit staatlicher Hilfe fänden, würde der öffentliche Dienst als Faktor einer stabilen demokratischen Ordnung seit vielen Jahren benachteiligt. Versagen dürfe nicht belohnt, gute Leistungen dürften nicht bestraft werden.

Guntermann forderte die Landesregierung auf, durch Zuverlässigkeit in ihr Handeln das verloren gegangene Vertrauen wieder herzustellen. Als Opposition habe man Unterstützung und Wählerstimmen des öffentlichen Dienstes gebraucht. Nach dem Regierungswechsel waren die Zusagen schnell vergessen. Der Landesvorsitzende zitierte die Kölner Lebensregel: „Du kannst nicht beides haben, versprechen und halten“. Diese Regel müsse im Umgang zwischen Politik und öffentlichen Dienst außer Kraft gesetzt werden.

Der gewerkschaftliche Konflikt mit der Landesregierung beruht gerade auf der Erfahrung, dass die Regierung Rüttgers ihre Versprechen nicht gehalten, sondern gebrochen habe. „Wir setzen Schritt für Schritt das um, was wir den Menschen vor der Wahl versprochen haben und unseren Ankündigungen Taten folgen lassen. Wir haben unsere Versprechen gehalten“ wird Rüttgers von Guntermann aus einem Interview zitiert. Das Gegenteil sei der Fall. Aber: „Der öffentliche Dienst in NRW wird sich damit nicht abfinden.“

pressedienerst

Verantwortlich: dbb nrw, Meinolf Guntermann

Datum: **19. Juni 2009**

Kontakt: dbb nrw, Ralf Bergendahl

Handy: 0163 / 3920297